



Montag 22.03.2021 | 17 – 19.30 Uhr

Protokoll 10. AG Ökologie und Nachhaltigkeit

Ort: Videokonferenz

Version: 1.0 / Stand: 01.04.2021

Teilnehmer*innen

- Rebecca Solfrian (Bezirksamt, Stadtplanung)
- Benedikt Vos (S.T.E.R.N GmbH, Moderation)
- Adrian Sewekow (S.T.E.R.N GmbH, Protokoll)
- Julia Lindner (Bezirksamt, Umwelt- und Naturschutzamt)
- Juliane Schonauer (WBM)
- Isabelle Gesswein (BIM)
- Marcel Hanakam (Megawatt, Büro für das Energetische Quartierskonzept)
- Josephine Marquardt (Megawatt, Büro für das Energetische Quartierskonzept)
- Shams Osman (Megawatt, Büro für das Energetische Quartierskonzept)
- Vertreter*innen des Arbeitskreises „Xberg-klimaneutral“
- Vertreter*innen des Arbeitskreises „Modell: Artenschutz im Bauprozess“
- Weitere interessierte Teilnehmer*innen

(insgesamt 17 Personen)

Agenda

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde
2. Aktuelles aus den Arbeitskreisen
3. Überarbeitung des städtebaulichen Entwurfs (Thema Freiraum)
4. Energetisches Quartierskonzept (Stand der Bearbeitung)
5. Lernlabor Energie/Wärme/Kühlung
6. Weitere Schritte und Termine



1. Begrüßung und ggf. Vorstellungsrunde

- Benedikt Vos begrüßt alle Teilnehmenden und erläutert die Tagesordnung.
- Josephine Marquardt und Shams Osram stellen sich als neue Kolleginnen im Team von Megawatt vor. Megawatt erarbeitet derzeit das Energetische Quartierskonzept für das Dragonerareal.
- Die Unterseite zu den Themen Ökologie und Nachhaltigkeit auf der [Transparentplattform](#) ist aktualisiert worden. Ein Positionspapier des AK „Modell: Artenschutz im Bauprozess“ wird derzeit erarbeitet und kann danach auf der Seite zum Download zur Verfügung gestellt werden.

2. Aktuelles aus den Arbeitskreisen

AK „Xberg-klimaneutral“

- Der AK bedankt sich für die Weiterleitung des Gutachtens der Berliner Wasserbetriebe (Nutzung von Wärme aus Abwasser zur Gebäudeheizung bzw. Kühlung für das geplante Neubauvorhaben Dragonerareal). Aus Sicht des AKs scheint die zu gewinnende Wärme für die Wohnbebauung voraussichtlich ausreichend zu sein.
- Weiterhin hat der AK acht Projektvorschläge für das Lernlabor „Energie/Wärme/Kühlung“ vorab bei S.T.E.R.N. eingereicht (s. TOP 5).
- Am 15.03.2021 fand ein Austausch zwischen dem AK und Marcel Hanakam (Megawatt) statt. Dieser wird von beiden Seiten als produktiv bewertet und soll nach Auskunft von Marcel Hanakam bedarfsbezogen fortgeführt werden, um die unterschiedlichen Interessen abzufragen und abzustimmen.
- Es wird darauf hingewiesen, dass die AG Ökologie und Nachhaltigkeit als zentrale Austauschplattform weiterhin prioritär genutzt werden soll und sich nicht weitere kleinere Arbeitsgruppen formieren.



- Es wird vereinbart, dass der durch den AK erstellte Gesprächsvermerk an S.T.E.R.N. übersendet und allen AG-Teilnehmenden zur Verfügung gestellt wird (*Nachtrag: Gesprächsvermerk befindet sich im Anhang*).
- Interessierte, die an den Sitzungen des AK teilnehmen möchten, können sich an Frau Brown wenden. (*Anfrage gerne per E-Mail an rathausblock@stern-berlin.de senden.*)
- Es wird darauf hingewiesen, dass Protokolle möglichst mit mehreren Tagen Vorlauf zur nächsten AG-Sitzung an alle Teilnehmenden versendet werden sollen.

AK „Modell: Artenschutz im Bauprozess“

- In Abstimmung mit der BIM und dem Bezirksamt können die Scheiben des Kiezraums vorübergehend mit der bisher verwendeten Kreidefarbe bemalt werden, um Vogelschlag zu unterbinden.
- Rebecca Solfrian erläutert, dass die zerstörte Scheibe nach Abstimmung mit der BIM durch eine entspiegelte Scheibe ersetzt wurde. Laut Glaserei soll so die Gefahr von Vogelschlag reduziert werden.
- Der AK erkundigt sich nach einem zeitlichen Bauablaufplan der Sanierungs- und Neubaumaßnahmen auf dem Dragonerareal im Sinne des Artenschutzes. Isabelle Gesswein gibt an, dass dieser noch nicht feststeht, sie aber intern Rücksprache dazu halten wird. Bei Abbruchmaßnahmen bindet die BIM immer einen Ornithologen ein.
- Der AK bittet bei allen Planungen das Habitat der Vögel auf dem Gelände zu berücksichtigen. Vor allem im Umfeld des Gretchens ist eine große Anzahl von Haussperlingen anzutreffen. Dort finden die Vögel, Nistplätze, Schutz und ein Nahrungshabitat. Der AK gibt den Hinweis, Terminpläne möglichst so zu gestalten, dass die Haussperlinge zu jeder Zeit Nist- und Futterplätze vorfinden. Der AK bietet an, bei der Planung zum Umgang mit dem Habitaten (z.B. am Gretchen) künftig gerne eingebunden zu werden und beratend zur Seite zu stehen. Isabelle Gesswein nimmt die Hinweise zur Kenntnis und informiert über neue Sachstände im Rahmen der AG.
- Derzeit wertet der AK zahlreiche Fotos des Areals aus. Die Auswertung kann nach Fertigstellung gerne in der AG vorgestellt werden.



3. Überarbeitung des städtebaulichen Entwurfs (Thema Freiraum)

- Rebecca Solfrian stellt den überarbeiteten Zwischenstand des städtebaulichen Entwurfs zum Thema Freiraum anhand der Folien zum Gestaltungsplan und Freiraumkonzept vor. Da dieser noch nicht veröffentlicht ist, werden die Unterlagen nur in der AG Sitzung angesehen und nicht digital zur Verfügung gestellt. Die Folien enthalten einen Überblick über die Vegetation (u.a. Baumneupflanzungen und Gehölzliste), Spielflächen, versiegelte und nicht versiegelte Flächen, Regenwasserrückgewinnung sowie Dach- und Fassadenbegrünung.
- Gerhard Ingold fragt nach den im Verhältnis der Grün- und Freiflächen zum Gesamtareal. Die Aussagen, die dazu im städtebaulichen Entwurf getroffen werden, sind dem Anschein nach nicht stimmig und müssen nochmal geprüft werden.
Nachtrag: der städtebauliche Entwurf sieht 28.336 m² unbebaute Fläche bei einer Gesamtfläche von 47.106 m² vor (entspricht 60 % unbebaute Fläche). Davon sind 6.392 m² versiegelt, 10.377 m² teilversiegelt, 4.143 m² halboffen sowie 7.424 m² Vegetationsfläche.
- Herr Hanakam ergänzt, dass das die multifunktionale Dachnutzung (Solar, Begrünung, Verschattung durch Solarmodule) im Rahmen des Lernlabors betrachtet werden könnte und nennt das Projekt Oberbillwerder (s. TOP 5). Aus seiner Sicht sind auch die Themen Geothermie in Kombination mit Baumpflanzungen relevant. Er sieht eine konkurrierende Flächennutzung durch Photovoltaik, Entwässerung, Versickerung und energetische Nutzung, die es im weiteren Verlauf auszutarieren gilt.
- Eine Idee des städtebaulichen Entwurfs ist es, das Dach der Urbanen Fabrik als grüne bewirtschaftete Fläche zu nutzen (z.B. Urban Farming). Auf den Dächern der Bestandsgebäude wie der Adlerhalle sind aus Denkmalschutzgründen weder Dachbegrünungen noch Photovoltaik vorgesehen.
- Es wird mitgeteilt, dass das Thema der Energiespeicherung besonders wichtig ist. Dies soll beim Lernlabor „Energie/Wärme/Kühlung“ Berücksichtigung finden. Auch



das Energetischen Quartierskonzept soll hierzu Aussagen treffen, z.B. wo Speicherelemente vorzusehen sind. Es wird angeregt, zu dem Thema das „Projektlabor Photovoltaik“ der TU Berlin einzubinden und ergänzend eingebracht, dass für Speicherelemente ggf. die Bestandskeller genutzt werden können. Das Thema der Speicherung wird auch in die Erarbeitung des Gestaltungsleitfaden eingebracht.

- Angela Laich gibt an, dass der geplante Weg durch den „Dschungel“ westlich des Rathausgrundstücks vermieden werden sollte. Sie berichtet von historischen Wegeführungen über das Dragonerareal von der Ruhlsdorfer Straße bis zur Yorckstraße. Diese Wegeführung könnte stattdessen wiederaufgenommen werden. Angela Laich stellt die genannten Pläne von 1918 zur Verfügung. Zum „Dschungel“ fanden bereits Abstimmungen mit dem Umwelt- und Naturschutzamt statt. Eine vertiefende Untersuchung des Bereiches steht noch aus.
- Rebecca Solfrian berichtet, dass die Ausstellung des städtebaulichen Entwurfs an der Kiezgalerie auf dem Dragonerareal aufgrund noch zu klärender Dissense verschoben wurde. Daher muss leider auch die geplante Fotoausstellung zunächst verschoben werden. Zurzeit stehen noch keine neuen Termine fest.

4. Energetisches Quartierskonzept

- Marcel Hannakam informiert, dass sich das Bearbeitungsteam von Megawatt verändert hat. Fortan ergänzen Shams Osman (Effiziente Verteilung, Wärmenetz, Kältenetz) und Josephine Marquardt (Innovationsassistentin, Energieeffiziente Verwendung im Gebäude) das Team.
- Die Energiebilanz 1.5 wurde erarbeitet, die das gesamte Gebiet des Dragonerareals sowie des Rathausblocks umfasst.
- Derzeit erarbeitet Megawatt den Maßnahmenkatalog und eine Zuarbeit zum Gestaltungsleitfaden.
-



- In Vorbereitung auf das Lernlabor sollen Maßnahmenblätter zu unterschiedlichsten möglichen Maßnahmen auf der Plattform mein.berlin veröffentlicht werden. So sollen alle Interessierten durch Information auf einem gemeinsamen Wissenstand gebracht werden, um spätere Maßnahmenvorschläge besser einordnen zu können.
- Die Arbeitsstände von Megawatt werden mit dem Bezirksamt rückgekoppelt und dann in die AG gebracht.

5. Lernlabor „Energie/Wärme/Kühlung“

- Das digitale Lernlabor „Energie/Wärme/Kühlung“ findet am Dienstag, den 20.04.2021 von 17 bis ca. 20:30 Uhr statt. Die Zugangsdaten werden den Mitgliedern der AG in der Einladung zur Verfügung gestellt, die über den AG Verteiler gesendet wird.
- In Vorbereitung auf die AG-Sitzung haben Megawatt sowie der AK „X-Berg klimaneutral“ interessante Projekte zusammengetragen und S.T.E.R.N. übersendet.
- Marcel Hanakam gibt nachfolgend einen Überblick über alle zwölf eingereichten Projekte und eine Einschätzung zu deren Relevanz hinsichtlich der Übertragbarkeit auf das Dragonerareal vor dem Hintergrund des energetischen Quartierkonzepts:
 - **(1) Modellverbund Energiebunker/Energieverbund, Hamburg Wilhelmsburg**
 - Hohe Relevanz
 - Projektträger ohne wirtschaftliches Interesse in Berlin
 - Fokus auf Bauen im Bestand
 - Wärmespeicher, Energiespeicher und an Wärmenetz gekoppelt
 - **(2) Urban Tech-Republic, Berlin Tegel**
 - Mittlere Relevanz
 - Hoher Innovationsgrad, aber wenig Betriebserfahrung
 - Teilweise sehr unkonkret
 - **(3) Energiefachplan Oberbillwerder, Hamburg Oberbilwerder**
 - Hohe Relevanz
 - Mehrfachnutzung von Flächen



- **(4) Märkische Scholle, Berlin Lichterfelde Süd**
 - Hohe Relevanz
 - Möglicher Handel mit Energie
 - Absicherung durch naheliegendes Fernwärmenetz
 - **(5) Erbbauverein Moabit**
 - Hohe Relevanz
 - Betriebserfahrung zur Nutzung von Abwasserwärme
 - **(6) Klimaneutral und sozial CO2, Berlin-Lichtenberg**
 - Mittlere bis hohe Relevanz
 - Wirtschaftlichkeit interessant
 - Elektromobilität über Tiefgarage
 - **(7) Mietshaus Köpenick, Berlin Köpenick**
 - Mittlere bis hohe Relevanz
 - Sehr kostengünstiges, standardisiertes Bauen
 - **(8) Newtonprojekt „Quartier-WIR“, Berlin Weißensee**
 - Mittlere bis hohe Relevanz
 - Berlins größtes Holzbauquartier
 - Hochbau und Energieversorgung in Einem
 - **(9) Blütenviertel, Caputh**
 - Geringe Relevanz
 - Eisspeicher eingebaut
 - Noch nicht in der Umsetzung
 - **(10) Reallabor Energiewende, Ruhrgebiet**
 - Geringe Relevanz
 - Projekt in sehr früher Phase
 - **(11) Helsinki Energy-Challenge, Finnland**
 - Geringe Relevanz
 - Spannende large-scale Visionen für die Zukunft, jedoch weit weg von der Umsetzung
- Eine Diskussion zu den Projekten findet statt.



- Shams Osrar bringt ein, bei Vorschlag (2) eher das Schumacherquartier statt der Urban Tech Republik zu berücksichtigen, da es hier Wohnbebauung gibt. Allerdings ist das Projekt noch nicht realisiert.
- Es wird angeregt, das Newtonprojekt (8) im Lernlabor „Baustoffe“ und das Projekt Oberbillwerder (3) im Lernlabor „Grün“ aufzunehmen.
- Folgende Kriterien sollen bei der Auswahl der Projekte zugrunde gelegt werden:
 - ausgewogene Themenmischung
 - Fokus auf bereits umgesetzte Projekte
- Die folgenden Projekte kristallisieren sich im Ergebnis der Diskussion für das Lernlabor heraus: (1) Energiebunker Hamburg-Wilhelmsburg, (2) Schumacherquartier, (4) Märkische Scholle, (5) Erbbauverein Moabit, (7) Mietshaus Köpenick, (6) Klimaneutral und sozial (Howoge-Projekt)
- S.T.E.R.N. prüft zeitnah die Verfügbarkeit der ausgewählten Inputgeber.
- Um das Lernlabor nicht zu überfrachten, sollen maximal vier Projekte vorgestellt werden. Eine Auswahl erfolgt abhängig von der Verfügbarkeit der Inputgeber und in Abstimmung mit Megawatt.
- Benedikt Vos gibt einen Überblick zum geplanten Ablauf des Lernlabors: Es soll am 20.04.2021 von 17:00 bis 20:30 Uhr digital stattfinden und an andere Lernlabore anknüpfen. 20 Minuten je Inputvortrag sind geplant. Danach wird in Kleingruppen diskutiert und im Anschluss im Plenum. Der Zeitaufwand beträgt insgesamt ca. 3,5 Stunden. Eine Verlängerung ist nicht vorgesehen.
- Den Vortragenden werden vorab Fragen zugeschickt. Dafür reichen Megawatt und der AK „X-Berg klimaneutral“ jeweils einen Fragenkatalog bei S.T.E.R.N. ein. Benedikt Vos übernimmt die Weiterleitung an die Inputgeber.
- Dazu wird angeregt, dass auch Fragen nach den Herausforderungen und Schwierigkeiten gestellt werden sollen.



- Im Anschluss an das Lernlabor „Energie/Wärme/Kühlung“ benötigt Megawatt entsprechend Zeit für die Nachbereitung. Die nächste AG-Sitzung wird daher auf den 03.05.2021 terminiert. Im Fokus steht die Besprechung des Lernlabors
- Benedikt Vos bedankt sich bei allen Teilnehmenden und beendet die Sitzung.

6. Weitere Schritte und Termine

- **Termin Lernlabor:** 20.04.2021, 17:00 bis 20:30 Uhr
Link: *wird gesondert zur Verfügung gestellt*
- **Termin 11. Sitzung AG Ökologie und Nachhaltigkeit:**
03.05.2021, 17:00 bis 19:00 Uhr
Link: <https://bluejeans.com/298254059/3081>